

Universität Leipzig
Fakultät für Sozialwissenschaften
und Philosophie

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig

Vom 11. Juli 2007

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. S. 7), hat die Universität Leipzig am 23. November 2006 folgende Studienordnung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer und Studienvolumen
- § 5 Gegenstand des Studiums und Studienziele
- § 6 Vermittlungsformen
- § 7 Tutorien
- § 8 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 9 Auslandsaufenthalt
- § 10 Module des Bachelorstudiums
- § 11 Abschluss des Bachelorstudiums
- § 12 Studienberatung
- § 13 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen

- I Studienablaufplan / Modulübersichtstabelle
- II Regelungen zum Praktikum

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudienganges Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.).

§ 2

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife) oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.
- (2) Es sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen durch entsprechende Nachweise zu belegen (Kenntnisse der einen Sprache gemäß Stufe B2, der jeweils anderen Sprache gemäß Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen).

§ 3

Studienbeginn

Das Studium kann jeweils nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4

Studiendauer und Studienvolumen

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich Bachelorarbeit drei Jahre (sechs Semester). Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für das Bachelorstudium Kommunikations- und Medienwissenschaften beträgt 180 Leistungspunkte.
- (2) Das Studium kann auch als Teilzeitstudium betrieben werden. Im Falle eines Teilzeitstudiums verringert sich der studentische Arbeitsaufwand pro Jahr entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums. Die Regelstudienzeit verlängert sich entsprechend. Der Prüfungsausschuss ent-

scheidet auf Antrag der/des Studierenden über den Anteil des Teilzeitstudiums.

§ 5

Gegenstand des Studiums und Studienziele

- (1) Das Studium soll die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu selbständigem Denken und zu verantwortungsbewusstem Handeln befähigt werden. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen, die sowohl für die Aufnahme eines weiterführenden Studiums (Masterstudium) als auch für eine im Anschluss an den Erwerb des Bachelorgrades aufgenommene Berufspraxis in Kommunikations- und Medienberufen von Bedeutung sind. Damit werden die Grundlagen für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung geschaffen.
- (2) Fachlich soll eine theorie- und praxisorientierte kommunikations- und medienwissenschaftliche Qualifikation erreicht werden:
 - durch den Erwerb umfassender Kenntnisse über Bedingungen, Möglichkeiten und Folgen medialer und publizistischer Tätigkeit,
 - durch die Befähigung zur historischen und systematischen Analyse sowie zur Prognose kommunikativer und medialer Prozesse,
 - durch die Ausbildung von wissenschaftlicher Reflexionsbereitschaft sowie
 - durch die Ausbildung entsprechender wissenschaftlicher und berufspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Der Studiengang zielt dabei auf einen berufsqualifizierenden Wissenserwerb und den Erwerb von Handlungskompetenz besonders in Medien- und Kommunikationsgeschichte, Medienethik, Empirischer Medienforschung, Journalistik, Buchwirtschaft, Mediengestaltung und -produktion, Medienpädagogik, Weiterbildung mit Hilfe moderner Medien sowie Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations.

- (3) Der Studiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft wird mit dem Bachelor of Arts (B.A.) als erstem berufsqualifizierendem Abschluss beendet.

§ 6
Vermittlungsformen

- (1) Vermittlungsformen sind:
 - Vorlesungen (V)
 - Seminare (S)
 - Übungen (Ü)
 - Kolloquien (K)
 - Tutorien (T)
 - Forschungs- und Projektseminare (F/PS)
 - Kolloquium (K)
 - Praktika (P)
- (2) Vorlesungen (V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Studienmoduls. Sie vermitteln vor allem Überblickswissen, aber auch Spezialkenntnisse und methodische Fertigkeiten.
- (3) Seminare (S) dienen als Proseminare der Einführung in Studienbereiche, in denen an ausgewählten Fragen und Problemen wissenschaftliches Arbeiten geübt wird, als Hauptseminare der vertieften Erarbeitung ausgewählter Problembereiche.
- (4) Übungen (Ü) dienen in erster Linie in Form praktischer Aufgaben der Nachbereitung und Begleitung von Vorlesungen.
- (5) Tutorien (T) können alle zuvor genannten Lehrformen ergänzen und unterstützen, indem vor allem formale Arbeitstechniken unter Anleitung fortgeschrittener Studierender eingeübt werden.
- (6) Forschungs- oder Projektseminare (F/PS) leiten zum eigenständigen Bearbeiten wissenschaftlicher und praktischer Problemfelder an.
- (7) Kolloquien (K) dienen der Betreuung von Bachelorarbeiten von der Vorphase der Orientierung und Themensuche über die Phase der Themenfindung und -eingrenzung bis zum Abschluss.
- (8) Praktika (P) dienen der Orientierung auf künftige Berufsfelder.

§ 7 Tutorien

Über das Tutorium im Modul 06-05-101-1 hinaus finden im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten Tutorien zur Unterstützung der Studierenden, insbesondere der Studienanfänger/innen statt.

§ 8 Aufbau und Inhalte des Studiums

- (1) Das Bachelorstudium umfasst einen studentischen Arbeitsaufwand von 180 Leistungspunkten (LP) und setzt sich aus einem Kernfach, dem Bereich der Schlüsselqualifikationen sowie dem Wahlbereich zusammen.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 Leistungspunkte erworben. Leistungspunkte werden für bestandene Modulprüfungen vergeben. Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand der Studierenden von ca. 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium sowie für die Prüfungsvorbereitung und -durchführung. Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden darf im Studienjahr einschließlich der vorlesungsfreien Zeit 1800 Zeitstunden nicht überschreiten. Im Falle eines Teilzeitstudiums (§ 4 Abs. 2) verringert sich der studentische Arbeitsaufwand entsprechend dem Anteil des Teilzeitstudiums.
- (3) Das Studium des Bachelorstudienganges Kommunikations- und Medienwissenschaften ist wie folgt strukturiert:

Kernfach Kommunikations- und Medienwissenschaft (100 LP)			Wahlbereich (80 LP)
Pflichtmodule und ggf. Wahlpflichtmodule des Kernfachs (insgesamt 60 LP)	Bachelorarbeit (10 LP)	Schlüsselqualifikationsmodule (30 LP) - fachbezogene Module (10 LP) - fakultätsübergreifende Module oder Auslandsstudium (Erwerb von Sprachkompetenz) alternativ zu einem der fakultätsübergreifenden Module (10 LP) - Pflichtpraktikum (10 LP)	

Das Kernfach (KF) umfasst 100 LP inklusive der Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 30 LP und der Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP.

Der Bereich der Schlüsselqualifikationen umfasst 30 LP, davon 10 LP aus dem Bereich der fakultätsintern angebotenen fachbezogenen Schlüsselqualifikationen und 10 LP aus dem Bereich fakultätsübergreifender Angebote der Schlüsselqualifikationen nach Wahl der Studierenden. Alternativ zu einem fakultätsübergreifenden Modul können 10 LP durch den Erwerb von Sprachkompetenz im Rahmen eines Auslandsstudiums erbracht werden. 10 LP im Bereich der fachbezogenen Schlüsselqualifikationen werden durch ein Pflichtpraktikum (Absatz 6) erbracht.

Der Wahlbereich (WB) umfasst 80 LP, die aus dem Angebot der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie sowie dem Angebot der Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientwissenschaften, der Philologischen Fakultät, der Theologischen Fakultät und des Instituts für Psychologie, mit denen Fakultäts- bzw. Fächervereinbarungen geschlossen wurden, frei gewählt werden können. Es können auch Module aus Fächern, mit denen keine Fächervereinbarungen bestehen, auf den Wahlbereich angerechnet werden. Im Wahlbereich können weitere Module aus dem Modulangebot des Kernfaches „Kommunikations- und Medienwissenschaft“ gewählt werden, um das Kernfach inhaltlich auszubauen (vgl. Abs. 4). Dabei dürfen Module nicht doppelt angerechnet werden. Werden sechs Module des Wahlbereichs aus ein und demselben Fach, das nicht das gewählte Kernfach ist, erfolgreich studiert, erhält der/die Absolvent/in ein entsprechendes Zertifikat für dieses Fach.

- (4) Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt. Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, methodisch oder inhaltlich ausgerichteter Lehrveranstaltungen. Module werden entsprechend ihrem Arbeitsaufwand (Workload) mit Leistungspunkten versehen. Sie werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen besteht und auf deren Grundlage Leistungspunkte vergeben werden. Ein Modul umfasst in der Regel zehn Leistungspunkte. Es gibt drei Grundformen von Modulen:

1. Pflichtmodule: Diese haben alle Studierenden zu belegen.
2. Wahlpflichtmodule: Die Studierenden können innerhalb eines thematisch eingegrenzten Bereichs auswählen.

3. Wahlmodule: Die Studierenden haben die Auswahl innerhalb des Modulangebots für den Wahlbereich.

- (5) Das Bachelorstudium Kommunikations- und Medienwissenschaft beinhaltet ein Pflichtpraktikum im Umfang von acht Wochen. Näheres hierzu regelt die Anlage II „Regelungen zum Praktikum“.
- (6) Die Bachelorarbeit wird studienbegleitend in der Regel im dritten Studienjahr verfasst. Sie ist mit einem studentischen Arbeitsaufwand von 10 Leistungspunkten verbunden.

§ 9

Auslandsaufenthalt

Es wird den Studierenden empfohlen, ein Studiensemester im Ausland zu absolvieren. Der durch die Studierenden eigenverantwortlich organisierte Auslandsaufenthalt (z.B. im Rahmen des SOKRATES-Mobilitätsprogramms) kann auf den Studiengang angerechnet werden, wenn die an ausländischen Universitäten belegten Lehrveranstaltungen nachweislich erfolgreich abgeschlossen wurden und eine sinnvolle thematische Vertiefung des Studiums ermöglichen. Insbesondere haben die Studierenden vor Antritt sicherzustellen, dass die im Ausland zu erbringenden Studienleistungen oder die zu studierenden Module durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem jeweiligen Institut anerkannt und auf den Studiengang angerechnet werden.

§ 10

Module des Bachelorstudiums

- (1) Der Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaften umfasst die in der Anlage dargestellten Module des Kernfachs, fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikationsmodule sowie Module des Wahlbereichs.
- (2) Die Module des Wahlbereichs finden sich in der Anlage der Studienordnung des Studienganges, dem diese Module entnommen sind. Die Module des Wahlbereichs, die keinem Studiengang entnommen sind, finden sich in der Ordnung der studiengangsfreien Module des Wahlbereichs.

§ 11

Abschluss des Bachelorstudiums

Das Bachelorstudium wird mit der Bachelorprüfung abgeschlossen, die sich aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit sowie aus dem betreuten Praktikum mit Praktikumsbericht zusammensetzt.

§ 12

Studienberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen des Studienzugangs, der Studienmöglichkeiten, Einschreibmodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung erfolgt durch die Studienfachberater/innen des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaft. Sie bezieht sich auf Fragen der Studiengestaltung, des Auslandsstudiums und der Anerkennung von Praktika.
- (3) Studierende im Vollzeitstudium müssen im dritten Semester an einer Studienfachberatung teilnehmen, wenn sie bis zu dessen Beginn noch nicht 60 Leistungspunkte erbracht haben. Für Teilzeitstudierende verlängert sich die Frist entsprechend dem Verhältnis des Teilzeitstudiums zum Vollzeitstudium.

§ 13

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt zum 1. Oktober 2006 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie vom 18. Juli 2006 und des Senats der Universität Leipzig vom 14. November 2006. Die Studienordnung wurde am 23. November 2006 durch das Rektoratskollegium genehmigt.

Leipzig, den 11. Juli 2007

Professor Dr. Franz Häuser
Rektor

Erläuterungen zu Platzhaltern in den Anlagen zur Studienordnung:

Allgemeine Erläuterung

Platzhalter:

Diese stehen in der Übersicht für Auswahloptionen der Studierenden. Dabei ist jeweils der Umfang der zu wählenden Module (Leistungspunkte) angegeben.

Wahlpflichtplatzhalter sind aus dem angefügten Katalog von Wahlpflichtmodulen nach Maßgabe der Bestimmungen der Prüfungsordnung zu füllen, Wahlplatzhalter aus den in der Studien- oder Prüfungsordnung genannten Modulen, Wahlbereichplatzhalter aus dem Angebot des Wahlbereichs nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnungen zu füllen.

Einzelerläuterung

Wahlplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im angegebenen Umfang aus dem in der Prüfungsordnung definierten Angebot der Universität Leipzig frei durch die Studierenden gewählt werden können.

Wahlbereichplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Module, die im dort angegebenen Umfang von den Studierenden im Wahlbereich gemäß Festlegung der Prüfungsordnung gewählt werden können.

Wahlpflichtplatzhalter:

Diese Platzhalter stehen für die Wahlpflichtmodule des Studienganges, die im dort angegebenen Umfang studiert werden können. Welche Wahlpflichtmodule auszuwählen sind, ist in der Prüfungsordnung geregelt.

**Anlage zur Studienordnung des Studienganges Bachelor of Arts
Kommunikations- und Medienwissenschaft Studienablaufplan/
Modulübersichtstabelle**

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)			empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
Wahlbereichsplatzhalter 1–2			1.	P	1	600	20
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
06-05-101-1 Einführung in die KMW und in das wissenschaftliche Arbeiten			1.	P	1	300	10
Vorlesung "Einführung in die KMW" (2SWS)							
Vorlesung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" (2SWS)							
Tutorium "Einführung in die KMW und in das wissenschaftliche Arbeiten" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
Fakultätsinterne Schlüsselqualifikation			2.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
Wahlplatzhalter 3			2.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
06-05-102-1 Kommunikationswissenschaft und Mediensystem			2.	P	1	300	10
Vorlesung "Mediensystem in Deutschland" (2SWS)							
Vorlesung "Mediengeschichte" (2SWS)							
Vorlesung "Theorien der Kommunikationswissenschaft" (2SWS)							
	Teilnahmevoraussetzungen:	keine					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester					
Wahlplatzhalter 4 (Modul 06-05-108-1 oder Wahlbereich)			3.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					
Wahlplatzhalter 5			3.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:						
	Modulturnus:	jedes Wintersemester					

06-05-104-1 Journalistik		3.	P	1	300	10
Vorlesung "Grundlagen der Journalistik" (2SWS)						
Vorlesung "Informationsbeschaffung und -verarbeitung" (2SWS)						
Seminar/ Übung "Einführung in das journalistische Arbeiten" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
Wahlplatzhalter 6 (Modul 06-05-107-1 oder Wahlbereich)		4.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
06-05-103-1 Empirische Forschung I		4.	P	1	300	10
Vorlesung "Publikumsforschung" (2SWS)						
Vorlesung "Methoden der empirischen Kommunikations- und Medienforschung" (2SWS)						
Seminar "Ausgewählte Methoden: Inhaltsanalyse oder Befragung" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
06-05-112-1 Praktikum		4.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
Wahlplatzhalter 7 (Modul 06-05-109-1 oder Wahlbereich)		5.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-05-105-1 Medienwissenschaft		5.	P	1	300	10
Vorlesung "Medienwissenschaft/Medienkultur" (2SWS)						
Vorlesung "Medienpädagogik – Praxis und Forschung" (2SWS)						
Seminar "Buchwissenschaft" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-05-106-1 Kommunikationsmanagement/ PR		5.	P	1	300	10
Vorlesung "Öffentlichkeitsarbeit/PR: Einführung in Theorie und Praxis" (2SWS)						
Vorlesung "Public Relations in Deutschland" (2SWS)						
Seminar "Instrumente der PR" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
Fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation		6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
Wahlplatzhalter 8		6.	P	1	300	10
	Teilnahmevoraussetzungen:					
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				

Bachelorarbeit	300	10
Summe:	5400	180

Wahlmodule Bachelor of Arts Kommunikations- und Medienwissenschaft

Modul und zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)		empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Workload	Leistungspunkte (LP)
06-05-108-1 Normen und Recht		3.	W	1	300	10
Vorlesung "Medienrecht I: Allgemeines Medienrecht" (2SWS)						
Vorlesung "Medienrecht II: Spezielles Medienrecht" (2SWS)						
Vorlesung "Kommunikationsethik" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaften und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				
06-05-107-1 Empirische Forschung II		4.	W	1	300	10
Vorlesung "Medienwirkungsforschung" (2SWS)						
Vorlesung "Qualitative Rezipientenforschung" (2SWS)						
Seminar "Film- und Fernsehanalyse" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die KMW und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Sommersemester				
06-05-109-1 Politik und Ökonomie der Kommunikation		5.	W	1	300	10
Vorlesung "(Internationale) Medienpolitik und -ökonomie" (2SWS)						
Vorlesung "Politische Kommunikation" (2SWS)						
Seminar "Politische, ökonomische und historische Aspekte der Kommunikation via Printmedien" (2SWS)						
	Teilnahmevoraussetzungen:	Modul „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaften und in das wissenschaftliche Arbeiten“.				
	Modulturnus:	jedes Wintersemester				

Anlage II

Regelungen zum Praktikum für den Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegenden Regelungen zum Praktikum für den Bachelorstudiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig beinhalten die Ziele und Organisation des im Rahmen dieses Studiums abzuleistenden Praktikums.

§ 2 Ziele des Praktikums

Ziel des studienbegleitenden Praktikums ist das Erlernen grundlegender praktischer Fertigkeiten im Feld der Medienberufe. Im Praktikum sollen die in der theoretischen Ausbildung erworbenen Kenntnisse umgesetzt werden. Umgekehrt soll die praktische Tätigkeit selbst Gegenstand theoretischer Reflexion werden.

§ 3 Umfang des Praktikums

Für das Praktikum und seine Nachweise sind 10 LP vorgesehen. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 300 Stunden oder ca. 8 Wochen. Die Dauer des Praktikums muss in ein und derselben (Medien-)Organisation im Block abgeleistet werden. Empfehlungen zum Zeitpunkt des Praktikums, das während des Studiums absolviert wird, finden sich im Studienablaufplan.

§ 4 Praktikumsfelder

Praktikumsfelder definieren verschiedene Bereiche von Medienberufen, in denen ein Praktikum absolviert werden kann. Der/Die Studierende sollte sich rechtzeitig über die Anerkennung des Einsatzfeldes bei dem/der Praktikumsbeauftragten des Instituts informieren. Im Zweifelsfalle entscheidet der Prü-

fungsausschuss über die Anerkennung des Praktikums. Praktikumsfelder sind:

- (1) Medien- und Meinungs-/Sozialforschung
(Unternehmen und Einrichtungen, die empirische Methoden verwenden, vor allem Institute und Unternehmen der Markt-, Meinungs- und Medienforschung sowie Forschungsabteilungen in Medienunternehmen)
- (2) Medienwirtschaft / Medienmanagement, Verlagswesen
(einschließlich Werbe- und Mediaagenturen, Buchhandel, Buchverlage und -vertriebe, auch im Onlinebereich)
- (3) Öffentlichkeitsarbeit/Public Relations
(Tätigkeitsfelder der Public Relations und Organisationskommunikation, insbesondere PR-Abteilungen von Unternehmen, Verbänden, PR-Agenturen, Pressestellen in Parteien, Organisationen der Öffentlichen Hand, in Kultur, Sport, Wissenschaft, den Medien und anderen Organisationsformen; weitere Tätigkeitsfelder lassen sich der internen Kommunikation und der Werbung zuordnen)
- (4) Journalismus
(journalistische oder publizistische Tätigkeiten in Medienredaktionen, Nachrichten- und Bildagenturen, Verlagen sowie Pressestellen in Unternehmen und Institutionen)
- (5) Multimedia/Onlinekommunikation
(Fernseh- und Radiosender mit differenzierter Redaktionsstruktur; Online-Redaktionen; DVD-Authoring-Unternehmen; mittlere bis größere Film- und/oder Fernsehproduktionsfirmen)
- (6) Medienpädagogik
(Einrichtungen der aktiven Medienarbeit mit Zielgruppen, besonders Kinder und Jugendliche; Offene- und Bürgermedien; Einrichtungen der qualitativen medienpädagogischen Forschung; Medienredaktionen für Kinder und Jugendliche; Medienpädagogische Einrichtungen und Redaktionen)
- (7) Einrichtungen praktischer Medienausbildung
- (8) Bibliotheks- und Archivwesen

§ 5

Praktikumsnachweis

Die 10 LP werden vergeben, wenn folgende Kriterien erfüllt wurden:

- (1) Ein einseitiger Praktikumsbericht muss erstellt werden, in dem die Organisation, in der/die Praktikant/in tätig war, der Einsatzbereich sowie die Aufgaben und Tätigkeiten kurz beschrieben sind.
- (2) Ein Mitglied der Geschäftsführung der Organisation muss eine Praktikumsbestätigung ausstellen, die Dauer und Inhalt des Praktikums sowie die Angaben des Praktikumsberichts bestätigt. Die Formblätter sind in der Studienberatung erhältlich.
- (3) Nach Abgabe des Praktikumsberichts und der Praktikumsbestätigung hat der/die Studierende innerhalb eines Semesters an einem Gruppengespräch zur Evaluation des Praktikums durch eine/n vom Prüfungsausschuss bestellte/n Prüfer/in teilzunehmen.